Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 34

Artikel: Ein geschickter Taucher
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751909

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein geschickter Taucher

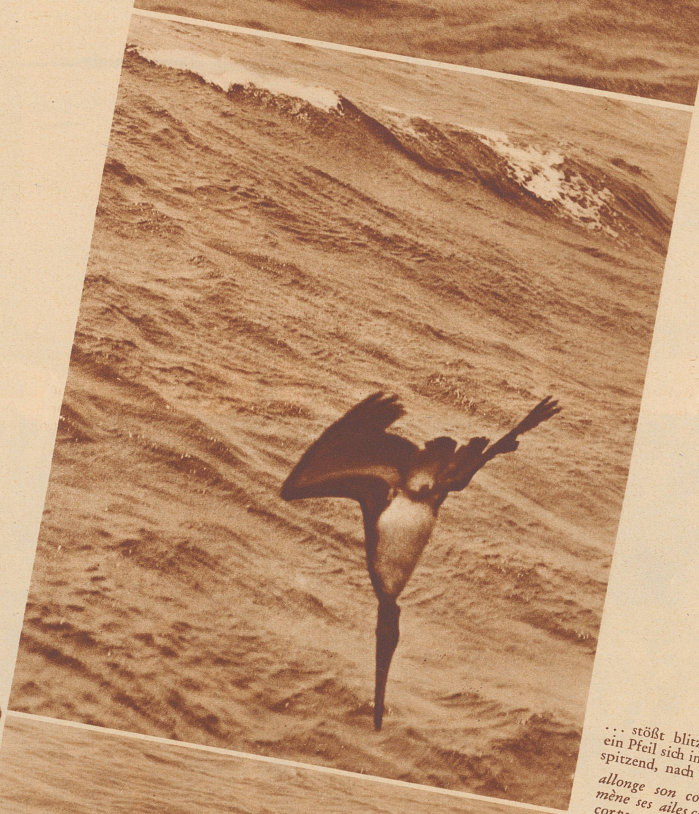
Der braune Pelikan

Von den zehn verschiedenen Arten Pelikane, die es gibt, ist der braune der interessanteste. Was ihn zur Besonderheit, ja zur Seltenheit macht, ist die für alle anderen Brüder seiner Gattung nicht erlernbare Kunst des Tauchens, die er ganz meisterhaft beherrscht. «Stoßtauchen» nennen es die Ornithologen. Dazu befähigen ihn seine schweren Knochen, während die weißen Pelikane mit ihrem «pneumatischen», das heißt zum Teil mit Luft gefüllten Knochenbau zum Tauchen zu leicht sind. Der braune Pelikan, der an der Küste von Florida lebt, fliegt so gut wie der Storch, schwimmt so gut wie die Ente und taucht so gut wie der Pinguin.

Parmi les 10 espèces de pélicans, le pélican brun que l'on trouve sur les côtes de Floride se distingue par ses extraordinaires aptitudes, il nage comme un canard, vole comme une cigogne et plonge — ce que montrent nos photographies — comme un pingouin.

Auf dem Flug über die Bucht, 10—30 Meter über der Wasserfläche, hat sein scharfes Auge ein Schwarm Fische entdeckt. Aus der Horizontalen kippt er in die Senkrechte...

Survolant l'onde de 10 à 30 mètres de hauteur, le pélican vient de déceler un banc de poissons. Il pique horizontalement vers les flots...

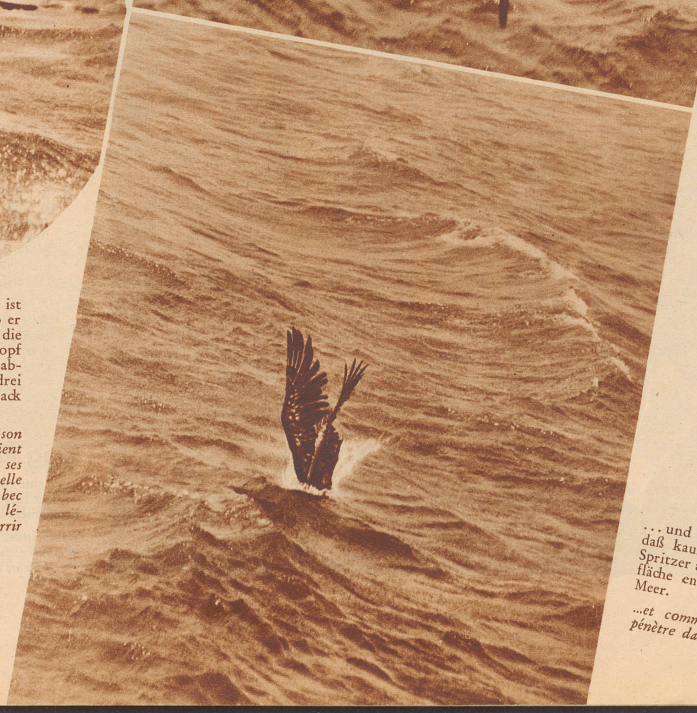


... stößt blitzartig, wie ein Pfeil sich im Flug zuspitzend, nach unten...

allonge son cou et ramène ses ailes contre son corps...

Eine halbe Minute blieb er unter Wasser. Jetzt ist er wieder aufgetaucht — an derselben Stelle, wo er untertauchte — hat mit elegantem Start sich in die Luft geschwungen, den Schnabel bei erhobenem Kopf vorsichtig nach unten gestellt, um das Wasser ablaufen zu lassen, und fliegt mit seiner Beute — drei bis fünf zappelnde Fische — im mächtigen Hautsack des Schnabels ans Land.

Il reste sous l'eau une demi-minute et reprend son vol de l'endroit où il a plongé. Son bec contient trois à cinq poissons grouillants, dont il nourrira ses enfants. Pour vider la poche de son bec, la femelle du pélican presse la poche membraneuse de son bec sur sa poitrine, ce qui a donné naissance à la légende du pélican qui se perce le flanc pour nourrir ses enfants.



... und verschwindet — daß kaum einige weiße Spritzer auf der Wasserfläche entstehen — im Meer.

...et comme une flèche pénètre dans la mer.